

Heute vor 30 Jahren

Erstes Friedensgebet und Montags-
demo nach der Sommerpause



Demonstranten am 4. September 1989 auf dem Nikolaikirchhof

Vortrag, Film und Gespräch
4. September 2019, 19.00 Uhr
in der „Runden Ecke“

Heute vor 30 Jahren: Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution

Bei der Veranstaltungsreihe „Heute vor 30 Jahren: Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution“ stehen herausragende Ereignisse des politischen Protestes im Mittelpunkt, die zur Friedlichen Revolution, zum Sturz der SED-Diktatur und zu einem demokratischen Neuanfang führten. Ebenso wie der Beginn der Weimarer Republik 1919 und die Verabschiedung des Grundgesetzes 1949 ist die Friedliche Revolution von 1989 ein zentrales Datum der Demokratiegeschichte in Deutschland, dem wir uns wieder stärker bewusst werden sollten.

1989

4. September

2019

Im Sommer 1989 weiteten sich Flucht und Ausreise zu einer Welle aus, die den SED-Staat grundlegend erschütterte. Die Massenflucht veranlasste zunehmend mehr Menschen, ihren Protest, besonders gegen die fehlende Freizügigkeit, auch in der DDR, offen zu artikulieren. Zugleich traten verschiedene Oppositionelle mit programmatischen Gründungsaufrufen an die Öffentlichkeit. Die neuen politischen Gruppen wurden zu einer Triebkraft für die Friedliche Revolution.

Nach der Sommerpause kam es ab dem 4. September 1989 wieder regelmäßig nach dem Friedensgebet zu Demonstrationen für die Genehmigung der ständigen Ausreise in die Bundesrepublik. Am Montag während der Leipziger Herbstmesse fand auf dem Platz vor der Nikolaikirche auch eine Demonstration von Mitgliedern Leipziger Basisgruppen statt. Sie trugen Transparente, auf denen u.a. „Für ein offenes Land mit freien Menschen“ stand. Derartige Plakate wurden kurz nach dem Entrollen von jungen Männern in Zivil heruntergerissen, vermutlich Stasi-Mitarbeitern. Diese Vorgänge wurden von anwesenden westlichen Kameras gefilmt und in die ganze Welt übertragen.

Neu an diesem Abend war auch der Ruf „Wir bleiben hier“. Die bis dahin bestehende Barriere zwischen den „Ausreisern“, die „Wir wollen raus“ riefen, und den „Hierbleibern“ war gebrochen. An den folgenden Montagen demonstrierten sie gemeinsam für Veränderungen.

Nach einem **Vortrag** zu den historischen Ereignissen und der Vorführung von **zeitgenössischem Filmmaterial** kommen Zeitzeugen über das damalige Geschehen und dessen Bedeutung für die heutige Gesellschaft miteinander und mit dem Publikum ins **Gespräch**.

Veranstaltungsort: ehem. Stasi-Kinosaal / Eintritt frei

Nächster Termin: 25.9. zur ersten Montagsdemonstration auf dem Ring (im Hbf).

Museum in der „Runden Ecke“ | Dittrichring 24 | 04109 Leipzig
0341/96 12 443 | mail@runde-ecke-leipzig.de

Bürgerkomitee Leipzig e.V.
für die Auflösung der ehemaligen
Staatssicherheit (MfS)



Träger der Gedenkstätte
Museum in der „Runden Ecke“ mit
dem Museum im Stasi-Bunker

Die Arbeit des Bürgerkomitees wird gefördert durch die Stiftung Sächsische Gedenkstätten, aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, aus Mitteln des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst sowie durch die Stadt Leipzig und den Kulturraum Leipziger Raum.